

**Protokoll zur
ordentlichen Mitgliederversammlung des TV-Berchum 1885
am 23. Februar 2018 ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus Berchum**

Der 1. Vorsitzende Thorsten Schwippert begrüßte unter **TOP 1) Eröffnung und Begrüßung** die 47 erschienenen Mitglieder und führte in die Versammlung ein. Als Vertreter des Märki-schen Turngaus konnte er dessen Geschäftsführer Jürgen Taake begrüßen.

Er stellte dann die fristgerechte Einladung zur Mitgliederversammlung fest - **TOP 2 a)**. Zur vorab über Aushang und in der Presse veröffentlichten Tagesordnung sind bis zur Mitglie-derversammlung keine Ergänzungswünsche ergangen. Nachdem auch die anwesenden Mit-glieder keine Ergänzungswünsche äußerten, wurde die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung von der Versammlung einstimmig genehmigt - **TOP 2 b)**. Anschließend stellte Thorsten die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest - **TOP 2 c)**.

Zum **TOP 3) Totengedenken** erfolgte das Totengedenken an die im Jahre 2017 verstorbe-nen Mitglieder Christa Diekraefe, Doris Fahrenkoth und Klaus Kaiser.

Daraufhin verlas der Schriftführer Jakob Kremer unter **TOP 4) Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung** die Niederschrift vom 26.04.2016. Sie wurde von der Versammlung genehmigt.

Unter **TOP 5) Ehrungen** erfolgten Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften. Für eine Ver-einsmitgliedschaft von 70 Jahren wurden Elsbeth und Rudi Schmitt geehrt. Auf eine 60-jährige Mitgliedschaft kann Kletus Sümnick zurückblicken. Joachim Herberg und Manuel Hartmann wurden für eine solche von 25 Jahren geehrt. Weitere Mitglieder mit Vereinsjubi-läen waren leider verhindert, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen: Bernd Walter Gosmann ist seit 60 Jahren Mitglied, Heribert Kaboth seit 50 Jahren, und Doris Wassenberg sowie Sven Schulte sind dies seit 25 Jahren.

Mit einigen persönlichen Worten würdigten Thorsten und Helga Ribbert die Verdienste der Geehrten um den Turnverein Berchum. Der 1. Vorsitzende stellte insbesondere heraus, dass Elsbeth Schmitt aufgrund ihrer Verdienste u.a. als langjährige Geschäftsführerin und Kas-senwartin bereits in der Vergangenheit mit der „Willi-Knuff-Tablette“ geehrt worden war. Nachdem sich die Versammlung wieder beruhigt hatte, überreichten Thorsten und Helga die Urkunden, neue Vereinsehrennadeln sowie Präsente und Blumensträuße.

Christina Moers und Sebastian Müller ehrten dann die ersten drei Plätze in der Vereinsbes-tenliste 2017. Im vergangenen Jahr sind 8 Wettkämpfe in die entsprechend Wertung berück-sichtigt worden, u.a. auch das Internationale Deutsche Turnfest (IDTF) in Berlin. Den dritten Platz belegte Frederik Schlieker mit 32,11 Punkten aus 4 Wettkämpfen. Den zweiten Platz belegte wie im Vorjahr Bianca Moers (32,65 Punkte aus 5 Wettkämpfen). Als Erste und Ver-einsmeisterin 2017 schloss die an der Teilnahme verhinderte Aurelia Bühner das Wettkampf-jahr ab. Sie hat ihre 33,25 Punkte in nur 3 Wettkämpfen errungen. Anschließend überreich-ten Christina und Sebastian die Pokale an die beiden Erschienen. Als Überraschung fanden die Geehrten noch jeweils die bronzene Vereinsehrennadel in ihrem Pokal.

Anschließend ehrten die erwähnten Vorstandsmitglieder Hanna Schmitt als die in der abge-lautenen Wettkampfsaison bestplatzierte Turnerin der Bezirksliga mit einem Pokal ein-schließlich der bronzenen Vereinsehrennadel. Jolina Zillner war ebenfalls beste Turnerin in der Wettkampfsaison der Gauliga 2. Sie war verhindert und wird den Pokal einschließlich der

Vereinsehrennadel später erhalten. Die Versammlung spendete den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern den verdienten Applaus.

Anschließend ergriff der Geschäftsführer des Märkischen Turngaus Jürgen Taake das Wort. Er charakterisierte den Turnverein Berchum als einen sehr aktiven und rührigen Verein und sprach aus ganzem Herzen ein „Danke schön“ für das herausragende Engagement aller ehrenamtlich Tätigen des Vereins aus.

Heute habe er zudem die Gelegenheit, zwei besonders herausragende Mitarbeiterinnen für ihr langjähriges und vorbildliches Engagement zu danken und zu ehren. Christina Moers und Birgit Diekgraefe erhielten von ihm den Gauehrenbrief, verbunden mit der Hoffnung auf ihre weitere aktive Mitarbeit. Durch ihren Applaus schloss sich die Versammlung dem von Jürgen Taake übermittelten Dank des Märkischen Turngaus an.

Thorsten Schwippert bedankte sich dann im Namen des Vorstandes bei Mona Sturm, die aufgrund einer unmittelbar vor der Mitgliederversammlung erlittenen Trainingsverletzung (noch) nicht anwesend sein konnte, Dominik Dörnen und Jakob Kremer für die Einrichtung eines Facebookauftritts des Vereins sowie die Überarbeitung und Neuprogrammierung des Internetauftrittes. Er händigte ihnen die bronzene Vereinsehrennadel und ein Präsent aus. Dominik Dörnen wies darauf hin, dass vor allem in technischer Hinsicht auch Philip Kaiser erheblich zu dem Erfolg dieses Projekts beigetragen habe.

Zu **TOP 6) Bericht des Vorstands** folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden Thorsten Schwippert. Einleitend stellte er fest, dass man nur in den ersten Absatz der Satzung des Märkische Turngaus schauen müsse, wenn man sich die Frage stelle, was der Turnverein Berchum so alles mache: er „pflegt das von Friedrich Ludwig Jahn begründete deutsche Turnen; dazu gehört vor allem das Allgemeine Turnen, der Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport sowie der Spitzensport. Turnen umfasst ein vielseitiges Angebot an sportlichen, musischen und kulturellen Aktivitäten. Turnen in der Gemeinschaft schafft soziale Bindung. Turnen leistet einen Beitrag zur Kultur- und Sozialpolitik.“ Dies gelte alles natürlich auch vollinhaltlich für die Volleyballabteilung.

Der Verein habe aktuell einen Bestand von 437 Mitgliedern, mithin 7 mehr als zur Mitgliederversammlung 2017. Die aktuelle Besetzungssituation im Vorstand sehe so aus: neben den vakanten Posten der Jugend-Turnwartin/ des Jugend-Turnwarts und der Veranstaltungswartin/ des Veranstaltungswarts sei mit Wirkung zum heutigen Tage auch das Amt der Schülerinnen-Turnwartin niedergelegt worden, ohne dass eine Nachfolgeregelung getroffen werden konnte.

Er erinnerte an die Veranstaltungen des letzten Jahres, die neben dem regulären Turnbetrieb in den Ligen und dem Spielbetrieb der Volleyballer zu stemmen waren: Teilnahme am IDTF in Berlin, Vereinsturnen, Funlauf, Tag des Sportabzeichens bei strahlendem Herbstwetter mit Teilnehmerrekord und die Weihnachtsfeier. Weiterhin erwähnte er die Vorstands- und Vereinsarbeit, insbesondere die Themen, mit denen sich der Vorstand im letzten Jahr beschäftigt habe: Homepage überarbeitet und neu strukturiert, jetzt auch smartphonefähig, Facebook-Auftritt neu, neue Ausgabe der Inform, neue Ehrennadeln, viele Artikel in der Presse, Polizeiliche Führungszeugnisse von allen im Verein Tätigen, Vereinbarung zum Schutz Minderjähriger mit der Stadt Hagen.

Besonderen Raum nahmen im letzten Jahr die vorbereitenden Arbeiten für Sitzungen der Dorfvereine sowie für die Teilnahme an ihnen ein. Hier hätten die Delegierten des Turnvereins mittlerweile eine führende Rolle übernommen. Dies gelte vor allem auch für die Organisation des diesjährigen Dorffestes.

Nicht zu vergessen seien tausende von WhatsApp-Nachrichten zur Organisation des Turnbetriebes, die Turnratssitzungen und natürlich die monatlichen Vorstandssitzungen. Bemerkenswert sei auch, dass dies alles bei einer soliden Finanzlage möglich sei. Dann bedankte er sich bei dem tollen Vorstandsteam für die gute Zusammenarbeit

Thorsten gab dann einen Überblick auf die kommenden Veranstaltungen des Jahres 2018. Highlights würden das Dorffest im Juni sein, zu dem später der Geschäftsführer Thomas Sturm nähere Informationen beisteuern werde, und der im September stattfindende Segeltörn mit dem Plattbodenschiff „De Gaja“ auf dem IJsselmeer.

Eine Sache läge ihm aber besonders am Herzen. Die Mitgliederentwicklung bleibe sehr stabil, was schon im Hinblick auf die Situation in anderen Vereinen ein tolles Ergebnis darstelle. Bemerkenswert sei vor allem der große Ansturm turnbegeisterter Kinder außerhalb von Berchum! Da es aber unsere Aufgabe als Verein sei, vor allem nach vorne zu schauen, müsse er an dieser Stelle die Alarmglocke läuten: der Verein brauche dringend Unterstützung im Übungsbetrieb, sowohl für das Turnen als auch für den Jugend-Volleyball. Es gebe zwar auch viele Jugendliche, die super mitmachen. Dies reiche aber nach vorne schauend bei weitem nicht aus. Im Sommer brächen durch Abitur und Studium ganze Jahrgänge weg. Mithin sei Unterstützung durch Eltern und weiterer Mitglieder gefordert. Von alleine funktioniere das nicht mehr, wenn man in die Zukunft schaue. Der Verein unterstütze dies übrigens auch finanziell mit Aufwandsentschädigungen, die im Vergleich mit anderen Turnvereinen durchaus attraktiv seien.

Er bat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung, sich zu diesem Thema als Multiplikatoren zu betätigen und um entsprechende Unterstützung zu werben.

Nicht zuletzt, um die Situation im Bereich der Funktionsträger zu entspannen, sei eine Überarbeitung der Satzung des TVB geplant, die in der Fassung von 2002 nicht mehr zeitgemäß sei. Dies betreffe vor allem die Ämter- und Organisation-Struktur. Allein im erweiterten Vorstand sehe die Satzung 14 Mitglieder vor. Mit Pressewart, Fachwart Kampfrichterwesen, Archivwart, Redaktion der „Inform“ und Veranstaltungswart summiere sich dies auf 19 Funktionsträger, die wohl kaum noch jemals vollständig zu besetzen seien. Aber auch fehlende Jugendschutz- und Abstimmungsregelungen ließen auf juristischen Rat hin eine Überarbeitung der Satzung erforderlich werden. Angedacht sei weiterhin, die Aufgaben / Ziele der einzelnen Ämter sowie Rechte und Pflichten wie auch Kommunikationswege und Regeln konkreter zu fassen. Bis zur nächsten JHV in 2019 habe sich der Vorstand vorgenommen, einen neuen Satzungsentwurf zur Abstimmung vorlegen zu können.

Das wichtigste Kapital des TV Berchum, um den Verein in die Zukunft führen zu können, seien allerdings tatkräftig handelnden Menschen. Im augenblicklichen Zustand gehe es vielleicht noch 5 Jahre gut, aber z.B. nicht mehr über einen Zeitraum von 10 Jahren. Hierzu bräuchten wir auch die Unterstützung nicht nur der Mitglieder, sondern auch der Eltern der in unserem Verein sporttreibenden Kinder und Jugendlichen.

An dieser Stelle bedankte er sich auch herzlich für den gesamten ehrenamtlichen Einsatz im letzten Jahr bei allen Ehrenamtlern, Helfern, Fahrdienst Leistenden und mitanpackenden fleißigen Hände bei Turnieren, Turnfesten oder Veranstaltungen. Sein Beitrag beendet Thorsten mit der Aufforderung, zu einem Toast auf den Turnverein Berchum die Gläser zu erheben, und unter dem traditionellen Turnerwahlspruch von Friedrich Ludwig Jahn

„Frisch, fromm, fröhlich, frei!“

kam die Versammlung dieser Aufforderung gerne nach.

Zum **TOP 7) Berichte zum Turnbetrieb** berichtete Oberturnwart Sebastian Müller über den turnerischen Bereich. Im Rückblick auf das vergangene Jahr erwähnte er das Vereinsturnen und den mittlerweile 3. Funlauf mit rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Mit ebenfalls 70 Mitgliedern sei der TVB zum IDTF nach Berlin gefahren. Stellvertretend für viele Helferinnen

nen und Helfer vor Ort erwähnte er die hervorragende Arbeit des Turnfestwartes Dominik Dörnen. Die exzellente Stimmung unter der Berchumer Delegation führte dazu, dass dort in Berlin bereits das Motto der folgenden Weihnachtsfeier mit „Turnfest in Berchum“ festgelegt wurde.

Die Übungsleitungen hätten sich im vergangenen Jahr während des Übungsbetriebs um 227 Kinder und Jugendliche gekümmert und damit 2.586 Übungseinheiten ermöglicht, führte Sebastian weiter aus. Erschwerend sei die hohe Fluktuation gewesen: zum ersten Mal während seiner Amtszeit hätten notgedrungen wegen fehlenden Personals Übungseinheiten abgesagt werden müssen.

Sebastian schloss sich dem Dank des 1. Vorsitzenden an alle Übungsleiter und Helfer, die Woche für Woche viele und manchmal auch stressbeladene Stunden in der Turnhalle verbringen, für die in 2017 geleistete ehrenamtliche Vereinsarbeit an.

Die Sportwartin Karen Pies gab ebenfalls einen kurzen Bericht über ihren Tätigkeitsbereich. Zunächst wolle sie die Gruppe „Rückenschule“ erwähnen: es handele sich dabei um eine ganz tolle Gemeinschaft, in der seit Jahrzehnten hervorragende Arbeit geleistet werde. Dann gab sie einen Überblick über die letztjährig errungenen Sportabzeichen: 44 wurden im Verein abgelegt. Hinzu kämen noch diejenigen, die von Kindern mit Vereinszugehörigkeit in der Grundschule Berchum abgelegt wurden. Diese würden zur Hälfte gezählt, so dass offiziell über 50 erfolgreiche Sportabzeichenprüfungen für den Verein in die Wertung der Stadtrangliste kämen. Dazu gebe es noch 20 neue „Mini-Sportabzeichen“, die die Jüngsten errungen hätten. Die genaue Platzierung des TV Berchum werde am 10. März durch den Stadt-sportbund bei der entsprechenden jährlichen Veranstaltung bekannt gegeben.

Anschließend stellten die Verantwortlichen der einzelnen Gruppen kurz ihre Bereiche vor. Thomas Sturm vertrat Conny Rommel, die wegen des historischen Olympiafinaleinzugs der deutschen Eishockey-Cracks kurzfristig verhindert war. Auch Christina Moers, Martina Sturm, Birgit Diekgräfe, Petra Thüning-Schürholz, Angelika Lindner, Elia Cardone, Dominik und Frederik Dörnen, letzterer auch für seinen beruflich verhinderten Vater Dieter Dörnen, gaben jeweils einen Überblick über Teilnehmerstruktur, sportliche Inhalte und sonstige erwähnenswerte Eigenschaften ihrer Gruppen.

Zum **TOP 8) Rechnungslegung 2017** schloss sich dann der Bericht des Kassenwarts Alexander Butt an. Die Abrechnung des Haushalts 2017 lag der Versammlung als Tischvorlage vor. Ergänzend führte Alex aus:

Auf der Einnahmenseite ist insbesondere festzustellen, dass erneut die aufgeführten Personalkosten zu einem nicht unerheblichen Teil als Spenden zurückgelaufen seien, weil viele der potenziellen Empfänger ihren Verzicht auf die ihnen zustehenden Entschädigungen erklärt hatten. Diese Spenden haben die Höhe des Vorjahres noch einmal übertroffen. Dadurch hätten immerhin rund 2.300 € wieder in die sportliche Ausrüstung investiert werden können. Im Übrigen war die Einnahmenseite positiv davon geprägt, dass es gelungen sei, Zuschüsse von Landessportbund und Bezirksvertretung Hohenlimburg erfreulicherweise deutlich höher in Anspruch zu nehmen als veranschlagt.

Die Ausgaben sind zwar für Veranstaltungen (ohne IDTF) höher als geplant angefallen, bewegten sich aber immer noch im Rahmen der jährlichen Schwankungen im Ausgabeverhalten. Alle Vorhaben waren vom Vorstand als wichtig für den Verein beurteilt und entsprechend beschlossen worden. Dies konnte aber vor allem durch deutlich geringere Ausgaben im Zusammenhang mit dem IDTF mehr als ausgeglichen wird. Letztendlich hatte der Verein am 31.12.2017 ein Bar-Vermögen von 23.400 € und konnte den Verlust auf rund 690 € minimieren.

Im Zusammenhang mit der Personalproblematik betonte Alexander, dass der Turnverein Berchum keine finanziellen Spielräume habe, um Trainerinnen und Trainer über die Aufwandsentschädigung hinaus bezahlen zu können. Hier sei der Verein weiterhin auf ehrenamtliche Übungsleitungen angewiesen.

Unter **TOP 9) Kassenprüfungsbericht** berichtete Sebastian Dierssen für die Kassenprüfer. Als Ergebnis der am 21.02.2018 in dessen Steuerberatungsbüro vorgenommenen Kassenprüfung bescheinigten sie Alexander Butt eine ordentliche und hochprofessionelle Kassenführung. Nach der Aussage „Wir haben nichts gefunden“ schlug Sebastian der Versammlung vor, den Vorstand zu entlasten.

Dann wurde unter **TOP 10) Wahl eines Kassenprüfers** Matthias Schmitt zum neuen Kassenprüfer für die ausscheidende Anke Eckerle vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an.

Die Mitgliederversammlung folgte im **TOP 11) Entlastung des gesamten Vorstands** dem Vorschlag der Kassenprüfer und erteilte einstimmig bei 1 Enthaltung die Entlastung des Vorstands.

Geschäftsführer Thomas Sturm gab unter **TOP 12) Status der Sportstättegebühr** entsprechende Informationen an die Versammlung weiter. Zunächst erinnerte er an das Zustandekommen dieser Umlage: 2014 im Rat der Stadt erstmals beschlossen, nach massiven Protesten der heimischen Sportvereinsszene erst einmal „auf Eis gelegt“, um 2016 erneut mit Einführung ab Januar 2017 beschlossen zu werden. Eine endgültige Berechnung oder eine Zahlungsaufforderung gebe es übrigens bis heute nicht.

Thomas erläuterte der Versammlung die Berechnungsgrundlagen. Entgegen anderslautenden Gerüchten gehe es hierbei ausschließlich um die Zeit, die Mitglieder des Vereins in der Turnhalle verbrachten. Dies sei völlig personenunabhängig: eine Berücksichtigung von Anwesenden sei nicht vorgesehen.

Bei einer ersten durch die Stadt abgefragten Bestandserhebung im Jahre 2014 habe ein Betrag von 2,16 € pro Stunde gegolten. Bei 300 Stunden im Jahr ergäbe das eine Umlage von **ca. 650 €** im Jahr.

Im Dezember 2016 sei eine neue Bestandserhebung durchgeführt worden, weil nun eine gemischte Gruppe aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen abrechnungstechnisch einheitlich als Hallenzeit für Erwachsene bewertet und damit zahlungsrelevant werde. Dies bedeute für den TVB weitere 4 Stunden mehr abrechnungspflichtige Hallenzeit pro Woche: aus 300 würden 450 Stunden im Jahr und aus ca. 650 würden **rund 995 €** jährlich.

Nach der Phoenix-Pleite hätte es Überlegungen gegeben, die entgangenen Gebühren auf die übrigen Hagener Vereine umzulegen. Dies sei zwar letztlich nicht geschehen, aber es sei eine Anpassung an die steigenden Unterhaltungskosten der städtischen Sportstätten auf 2,36 € pro Stunde erfolgt. Damit erhöhe sich für den TVB der Zahlungsbetrag von den bisherigen 995 € im Jahr sofort auf **ca. 1.085 €** jährlich.

In den neuen „Richtlinien zur Nutzung der städtischen Sportanlagen“ der Stadt Hagen (erstmalig bekannt gemacht im Sommer 2017 und im Dezember 2017 durch den Rat verabschiedet) tauche dann der zurzeit gültige Betrag von 2,52 € pro Stunde auf. Damit seien wieder aus 1.085 € Belastung des Vereins **rund 1.380 €** pro Jahr geworden, 112 % mehr als die erste Diskussionsgrundlage aus dem Jahre 2014.

Dann führte Thomas Näheres zum weiteren Ablauf aus, wie das Servicecenter Sport ihn im Januar 2018 dargestellt habe. Die Stadt werde mit den Vereinen Mietverträge abschließen, vermutlich über die angegebenen Zeiten aus der Bestanderhebung 2017. Dies sei zurzeit noch nicht geschehen. Alle bisher bekannten Zahlen dürften daher nur Vermutungen bleiben. Welche Bestandteile ein solcher Vertrag darüber hinaus noch enthalte, sei ebenfalls völlig unklar. Es bleibe nichts weiter übrig, als die weitere Entwicklung und eine endgültige Rechnung abzuwarten.

Zum **TOP 13) Festsetzung des Haushaltsplanes 2018** erläuterte Kassenwart Alexander Butt den als Tischvorlage ausgelegten Haushaltsplan 2018. Anschließend genehmigte die Versammlung den Haushaltsplan 2018 einstimmig.

Dann folgte unter **TOP 14) Verschiedenes/Aussprache und Diskussion über aktuelle Vereinsangelegenheiten** die schon in der Einladung angekündigten Beiträge des Geschäftsführers Thomas Sturm.

Zunächst informierte er darüber, dass das **Dorffest 2018** stattfinden werde. Und zwar am traditionellen 2. Juni-Wochenende vom 08. bis 10.06.2018 auf Laarmanns Hof. Veranstalter sei die Fa. BSK (Sven Siller), womit der gesamte Genehmigungsvorgang deren Aufgabe sei. Der neu gegründet Förderverein trete nämlich nicht als Veranstalter auf. Dessen satzungsgemäßer Zweck (Unterstützung der Vereine, der Freiwilligen Feuerwehr und der Schule) und seine Gemeinnützigkeit wären steuerrechtlich schwierig zu beurteilen, wenn diese Zweckerfüllung ausschließlich durch „gewerbliche Aktivitäten“ zustande komme. Eventuell bestünde dann eine Steuerpflicht.

Der gesamte Aufbau finde erstmalig gemeinsam statt, sei nicht mehr ausschließlich Sache der Freiwilligen Feuerwehr. Also werde das Dorffest gemeinsam errichtet und auch Bierwagen/Kasse gemeinsam besetzt. Das Dorffest beginne mit einem Dämmerchoppen am Freitag und ende am Sonntag. Thomas informierte noch über geplante Einzelheiten zum Ablauf. Voraussichtlich werde auch der 4. Funlauf des TVB in das Dorffest integriert. Weitere Details würden in der nächsten Sitzung der Dorfgemeinschaft am 5. März besprochen.

Thomas berichtete anschließend über ein Schreiben der Stadt Hagen an den Turnverein. Die Regelungen des § 72a SGB VIII bestimmen, dass Träger der öffentlichen Jugendhilfe und der freien Jugendhilfe keine Personen haupt- neben- oder ehrenamtlich beschäftigen oder vermitteln dürften, die rechtskräftig wegen Straftaten im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt verurteilt worden wären. Sportvereine seien Träger der freien Jugendhilfe. Dies ergebe sich aus der Satzung des Vereins, folge aber auch aus der Tatsache, dass die Sportjugend NRW als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt wurde. Damit sei auch unser Verein betroffen, der Jugendarbeit betreibe. Die Stadt Hagen weise den TVB darauf hin, dass daher alle ehrenamtlich Tätigen dem Verein ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen hätten. Es bestehe für den Verein allerdings an dieser Stelle kein Handlungsbedarf, da der TVB schon seit Jahren in allen Fällen, auch von sogenannten „begleitenden Personen“, ein erweitertes Führungszeugnis anfordere.

In einem weiteren Beitrag warb Jakob Kremer für die Teilnahme an dem erneuten Segeltörn des TV Berchum vom 14. bis 16.09.2018 auf dem IJsselmeer und händigte Interessierten einen entsprechenden Flyer aus.

Weiterer Diskussions- und Gesprächsbedarf war nicht vorhanden.

Zum **TOP 15) Vorschau/Ausblick auf Termine 2017** informierte der 1. Vorsitzende die Termine für die kommenden Veranstaltungen des TV Berchum und befreundeter Vereine:

- 48. Bergfest des TV Lössel 1896 e. V. auf dem Lösseler Sportplatz: 05.05.
- Dorffest incl. 4. Funlauf: 08. – 10.06.
- ebenfalls an dem vorstehenden Wochenende Landeskinderturnfest in Kreuztal ohne Beteiligung des TV Berchum
- Sportfest auf der Emst, Dröschede: 16.06.
- Vereinsturnen: 23.06.
- Segeltörn auf der „Gaia“ im Ijsselmeer: 14. – 16.09.
- Weihnachtsfeier: 15.12.

Danach konnte Thorsten Schwippert den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung nach einem Dankeschön für die gute Vorbereitung, die Teilnahme und rege Beteiligung um 21:00 Uhr abschließen.

Berchum, __.03.2018

Schriftführer

Jakob Kremer



Versammlungsleiter

Thorsten Schwippert

Teilnehmerliste
 der Mitgliederversammlung des Turnverein Berchum 1885
 am 23.02.2018 ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Berchum

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Unterschrift
1	STURP THOMAS	[Signature]
2	LINDNER Angelika	[Signature]
3	Pier, Karen	[Signature]
4	Müller, Sebastian	[Signature]
5	Dörner, Dennis	[Signature]
6	Müller, Melanie	[Signature]
7	Sturm, Martina	[Signature]
8	Hess, Christa	[Signature]
9	Kaiser, Kevla	[Signature]
10	König, Sylvia	[Signature]
11	Wochel, Klara	[Signature]
12	Thüring-Schäfers Petra	[Signature]
13	Manuel Hartmann	[Signature]
14	Elia Carlene	[Signature]
15	Dörner, Frederik	[Signature]
16	Krull, Barbara	[Signature]
17	Günther, Ingrid	[Signature]
18	Oliver, Steffen	[Signature]
19	Apfel, Heide	[Signature]
20	Hahn, Peter	[Signature]
21	Thüring-Schäfers Petra	[Signature]
22	Herberich, Jochen	[Signature]
23	Bergmann, Norman	[Signature]
24	Bergmann, Dieter	[Signature]
25	Schmitt, Rudi	[Signature]
26	Schmitt, Elisabeth	[Signature]
27	Schmitt, Hannab	[Signature]
28	Schmitt, Mathias	[Signature]
29	Hartmann, Renner	[Signature]

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Unterschrift
30	Speckmann, Uwe	[Signature]
31	Hartmann, Jan	[Signature]
32	Draßen, Sebastian	[Signature]
33	Hedmann, Ingrid	[Signature]
34	Schuppert, Philo	[Signature]
35	Erker, Leo	[Signature]
36	Draßen, Kalleen	[Signature]
37	Böhme, Leonie	[Signature]
38	Abers, Becca	[Signature]
39	Peters, Dennis	[Signature]
40	Margmann, Brigitte	[Signature]
41	Hartmann, Michaela	[Signature]
42	Wüsthoff, Joachim	[Signature]
43	Draßen, Birgit	[Signature]
44	Ribbert, Felia	[Signature]
45	Schuppert, Thorsten	[Signature]
46	Bent, Alexander	[Signature]
47	Kramer, Jakob	[Signature]
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		